

## Greif zur Feder, Kumpel!

### Die sozialistische Nationalkultur braucht Dich!

(Lösung der Bitterfelder Konferenz)

Die nachstehend veröffentlichten Gedichte künden von dem Wiederhall der Ausführungen des Ersten Sekretärs unserer Partei, Genossen Walter Ulbricht, auf der Bitterfelder Konferenz \*vom

24. April 1959 in der Arbeiterklasse. Die Mitglieder vieler Literaturzirkel wenden sich seitdem auch zur eigenen literarischen Aussage über das neue Leben in unserer Republik hin und beginnen damit, das Erlebnis im Kollektiv, die Arbeiter-und-Bauern-Macht, den großen Siebenjahrplan zu gestalten. Engste Verbundenheit mit dem Leben, kämpferischer Wille zur Lösung aller Aufgaben, stolzes Kraft-

bewußtsein — das durchdringt diese ersten Äußerungen schreibender Arbeiter.

Die Bewegung der schreibenden Arbeiter — das ist schon heute völlig sicher — wird unserer sozialistischen Literatur künftig bedeutende Werke bringen. Unsere Parteileitungen sind vom V. Parteitag und von der Bitterfelder Konferenz aufgerufen, alles zu tun, daß die Bewegung des schreibenden Arbeiters als Teil der großen Umwälzung in Ideologie und Kultur sich in ihrem Bereich mit Erfolg entfalten und weiter vorwärtsschreiten kann.

Redaktion „Neuer Weg“

## *Sdimöende ^Arbeiter*

Wir stehen acht Stunden in den Betrieben  
an den Maschinen und auf dem Kran,  
und weil auch wir die Heimat lieben,  
fangen wir mit dem Schreiben an.

Die Hände, öSverschmiert, greifen zur Feder,  
die Zähne leuchten weiß im Gesicht.  
Und du willst schreiben, fragt ein jeder,  
einen Roman, eine Novelle, ein Gedicht?

Viel Arbeiter schreiben von großen Taten,  
welche vollbracht in Stadt und Land,  
wie Kollegen und Intelligenz beraten,  
wie sie die Pläne erfüllen - Hand in Hand -,

von der Entwicklung der Jugendbrigaden,  
wie sie arbeiten mit großem Elan,  
von der Einführung der Neuerermethoden,  
von der Diskussion um den Siebenjahrplan.

Wir berichten vom Stapelauf in den Werften,  
wir schreiben meistens beim Lampenschein.  
Doch eines keiner darf vergessen:  
alles kann nur im Frieden gedeihn.

Karl Kabelka  
U.P.-Schweißer, Neptun-Werft